

Torfmoosmoor am Müggelsee

Bearbeitung:

**Christian Klingenuß
Diana Möller
Christian Heller
Tina Thrum
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



**Berliner
MOORBÖDEN
im Klimawandel**

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der
Europäischen Union kofinanziert
(Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

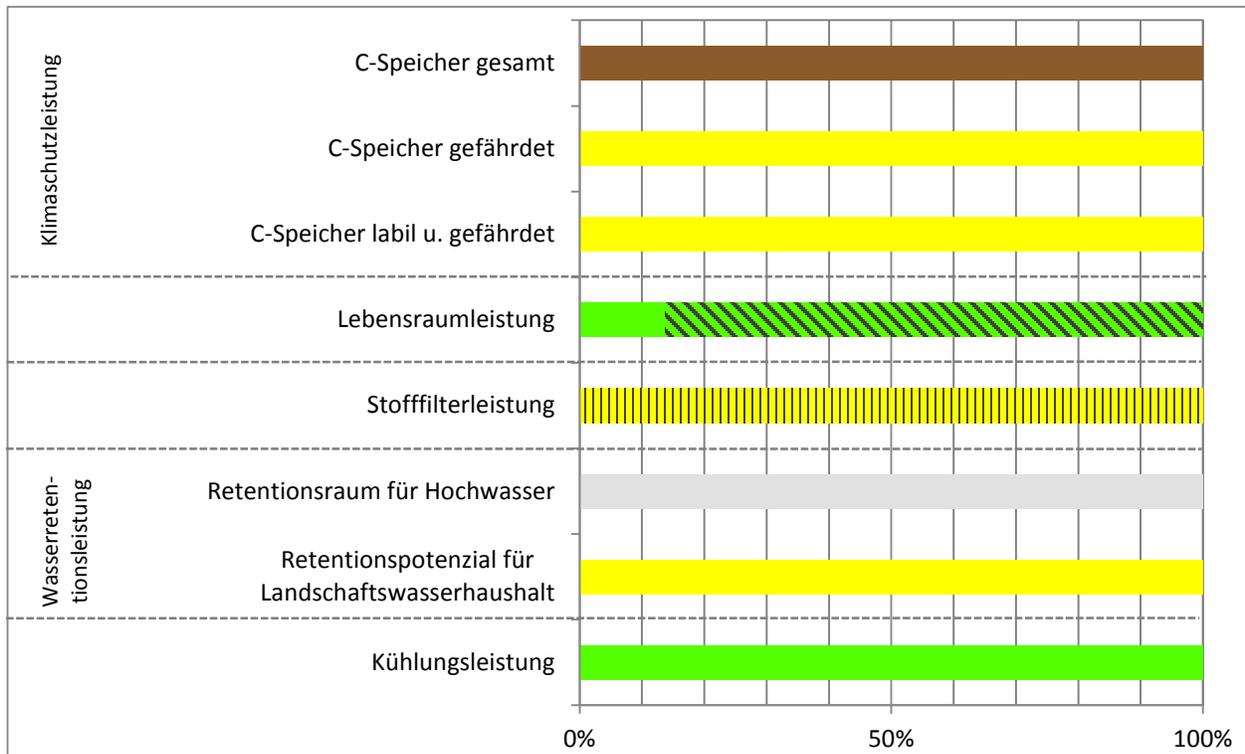
...eine Chance durch Europa!

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	Natura2000		
Ökologischer Moortyp (primär)	mesotroph-sauer		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	mesotroph-sauer (nach Biotoptyp)		
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor		
Entwicklungszieltyp	Torfmoosmoor		
Moorfläche	0,8 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	4,85 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Übergangserdmoor		
C-Speicher [C _{org}]	• gesamt	1.610 t	≙ 2.013 t/ha
	• gefährdet	60 t	≙ 75 t/ha
	• labil u. gefährdet	5 t	≙ 6 t/ha
CO ₂ -Speicher [CO ₂ -Äquivalente]	• gesamt	5.910 t	≙ 7388 t/ha
	• gefährdet	220 t	≙ 274 t/ha
	• labil u. gefährdet	19 t	≙ 24 t/ha

Das kleine namenlose Torfmoosmoor am Müggelsee ist ein mesotroph-saures Verlandungsmoor, das lediglich in den oberen 35 cm Torfmoostorfe zeigt. Über nur 1,1 m mächtigen Organomudden wuchsen Radzellentorfe mit Wollgras-, Kiefer und Birkenbeimengungen auf. Die Holzanteile finden sich im unteren Profilabschnitt und zeigen ehemalige, natürliche Trockenphasen an. Wegen der geringen Nord-Süd-Ausdehnung des Moores von nur rund 20 m fehlt eine Zonierung und Trockenphasen betreffen das ganze Moor durch schnelle Gehölzeinwanderung. Das Moor hat einen Vererdungshorizont von 17 cm Mächtigkeit. Die Entwässerung des Moores wird durch die Nähe zu den Brunnengalerien der Trinkwasserförderung befördert.

Der Entwicklungszieltyp Torfmoosmoor begründet sich durch oberflächennahe, gering zersetzte und holzfreie Torfmoostorfe. Die Moormächtigkeit von 4,85 m macht das Moor oszillationsfähig, jedoch muss die geringe Nord-Süd-Ausdehnung des Moores bei Renaturierungsmaßnahmen (Entfernung von Gehölz- und/oder Pfeifengrasbulten) in Erwägung gezogen werden.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Prozess
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenkrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Prozent
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	< 50 %
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	≥ 50 %

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

Kühlungsleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

